

## 1. Mengenentwicklung

### Mittelland Milch (konv.)

#### Januar bis Mai 2026

Einlieferungen: 149.8 Mio. kg,  
zu Vorjahr plus 5.8 Mio. kg  
oder plus 4.0%

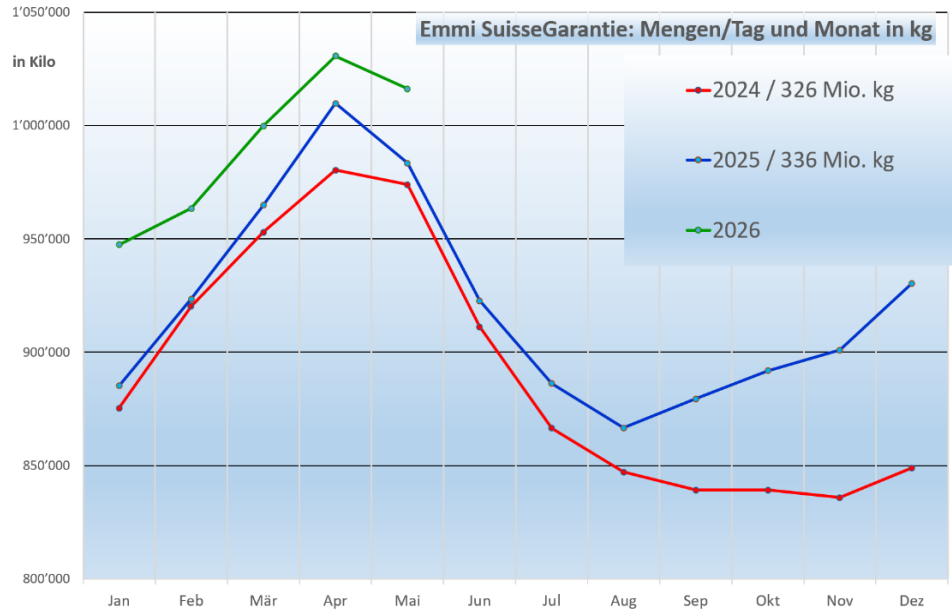
**Mai 2026:** 31.5 Mio. kg

Zu Vorjahr: Plus 3.3%

### Schweiz (konv. und Bio)

#### Januar bis April 2026

Einlieferungen: 1210 Mio. kg,  
zu Vorjahr: plus 57 Mio. kg  
oder plus 5.0%



## 2. Milchpreise (Preise in Rp./kg ab Hof)

	Feb 26	März 26	April 26	Mai 26	Juni 26	Juli 26
A-Preis	66% 70.00	66% 70.00	66% 70.00	66% 70.00	66% 70.00	66% 70.00
Zulage "Grüner Teppich"	3.00	3.00	3.00	3.00	3.00	3.00
B-Preis	29% 48.00	29% 48.90	29% 51.00	29% 52.00	34% 54.60	34% 51.90
C-Preis, gestützt	5% 33.50	5% 34.90	5% 37.00	5% 38.00	----	-----
<b>Basispreis ohne Lademenge</b>	<b>63.78</b>	<b>64.11</b>	<b>64.82</b>	<b>65.16</b>	<b>66.74</b>	<b>65.83</b>

Die ausgewiesenen Preise verstehen sich inklusive Bundeszulage für Verkehrsmilch von 5.0 Rp./kg, die direkt an die Produzent:innen ausbezahlt wird.

Der **A-Richtpreis** wurde im Februar 2026 um 4 Rappen gesenkt, mit Gültigkeit bis Ende 2026.

Der **B-Richtpreis** ist abhängig von den internationalen Notierungen bei Magermilch-Pulver und vom Wechselkurs. Von Januar bis Juni konnten wir eine erfreuliche Entwicklung beobachten und der B-Richtpreis hat sich um 7 Rappen verbessert. Auf den Juli sinken wieder die internationalen Notierungen und der Richtpreis gibt stark nach.

Ab Juni gibt es keine **C-Milch** mehr. Die Butterlager (7900 t) bleiben trotz der bereits getätigten Butterexporte von 3400 t sehr hoch. Im 4. Quartal wird die Einführung von C-Milch wieder Thema sein. Dies in Anlehnung an Entscheide der BO-Milch Ende August/Anfang September 2026.

Die **Marktabzüge** für Importabwehr und Rohstoffverbilligung für Exportprodukte der Nahrungsmittelindustrie bleiben bei 4.1 Rappen.

Von Juli bis Oktober gibt es 4 Rappen **saisonale Zuschläge**.

### 3. Milchmarkt Bio

#### Mittelland Milch Januar bis Mai 2026

Einlieferungen: 17.0 Mio. kg, zu Vorjahr plus 10.8%

Mai: 3.8 Mio. kg, plus 7.6%

Steigende Bio-Butterbestände belasten den Markt: Die Bio-Butterbestände im Tiefkühlager nehmen seit Wochen spürbar zu und erreichen inzwischen einen Höchststand von 660 Tonnen, 295 Tonnen über Vorjahr. Ein Teil dieser Butter muss exportiert werden, um den Markt in der Schweiz zu stabilisieren. Für unsere Produzent:innen bedeutet dies, dass **ab Oktober 2026 C-Milch** bei der Biomilch eingeführt wird. Die Dauer dieser Massnahme ist abhängig von den Milcheinlieferungen, vom Absatz in der Schweiz und von dem daraus resultierenden Exportbedarf an Butter und könnte bis Juni 2027 andauern.

Umsetzung: Gemäss Mengenreglement gilt die abgelieferte Menge im Vorjahresmonat als Referenzmenge. Wird die Referenz unterschritten, reduziert sich der Anteil C-Milch. Wird die Referenzmenge überliefert, gilt Standardsegmentierung.

Der Beitrag zur **Deklassierung** von Magermilch, die nicht auf dem Biomarkt abgesetzt werden kann, bleibt bei **7 Rappen**. Auch diese Massnahme – der Export dieser Überschussmenge - hilft uns, den Biomilchmarkt in der Schweiz zu stabilisieren.

Der **Grundpreis** kann bei 96 Rappen pro kg gehalten werden.

Die **Marketing-Beiträge** an Bio Suisse sind 2026 von 0.2 **auf 0.3 Rp./kg** gestiegen. Damit stehen mehr Mittel zur Verfügung, um angesichts der grossen Biomilchmengen absatzfördernde Massnahmen im Inland zu treffen.

**Schweiz:** Die aktuellen Zahlen über die Einlieferungen und die Verwertung von Biomilch sind bei Bio Suisse unter [BioAktuell.ch](http://BioAktuell.ch) sowie im monatlichen Bericht über die [Marktlage der SMP](#) verfügbar.

### 4. Restkosten Milchprüfung

Der Beitrag zur Mitfinanzierung der Milchprüfung wird jährlich von der Kommission Milchprüfung der BO-Milch festgelegt. Sie ist für die Durchführung, die Koordination und die Weiterentwicklung der Milchprüfung verantwortlich. Der Beitrag für das Jahr 2026 beträgt CHF 115 je Milchlieferant:in. Die BO-Milch hat festgelegt, dass diese Kosten im Verhältnis 60% zu 40% auf die Produzentinnen und Produzenten sowie die Verarbeitenden aufgeteilt werden.

Bei den Emmi Direktlieferanten trägt Emmi CHF 46 der Restkosten. Die SMP hat mitgeteilt, dass sie CHF 44 übernimmt. Der Vorstand der Mittelland Milch hat entschieden, die verbleibenden Kosten (CHF 25) für seine Mitglieder zu übernehmen.

### 5. Melkberatung

Die Mittelland Milch übernimmt einmal jährlich die Beratungskosten. Übernommen werden auch die Analysekosten der dabei erhobenen Proben zur Identifikation von Mastitiserregern. Die Kosten der Beratung werden den Milchproduzent:innen direkt in Rechnung gestellt. Die Rückerstattung erfolgt gegen das Einsenden einer Kopie der bezahlten Rechnung mit einem Einzahlungsschein an den Verein Mittelland Milch, Obertelweg 2, 5034 Suhr.

Das Team der Melkberatung hat folgenden Praxis-Tipp: In den Tagen mit warmen Temperaturen sind die Kühe bekanntlich unter Stress. Mit einem einfachen Handgriff lässt sich der Zellgehalt der Gesamtmilch messen. Mit dem Schalm-Becher kann von der Tankmilch ein Test gemacht werden. Dies erlaubt eine Aussage zu machen, ob der Zellgehalt der Tankmilch sehr hoch oder normal ist. Entsprechend dem Resultat kann der gesamte Bestand kontrolliert werden.

Sie erreichen die Teams der Melkberatungen wie gewohnt unter folgenden Koordinaten:

ZMP, Josef Rölli, 6002 Luzern, 041 429 39 13, [josef.roelli@zmp.ch](mailto:josef.roelli@zmp.ch) oder

Strickhof, Christoph Mächler, 8315 Lindau, 058 105 83 13, 079 339 13 25, [christoph.maechler@strickhof.ch](mailto:christoph.maechler@strickhof.ch).

### 6. Agenda

18. November      Produzententag, Markthalle Burgdorf BE

28. Januar 2027    Nordwestschweizer Milchtage, Vianco Arena, Brunegg AG